

Krieg in Israel

Beitrag von „FLIXE“ vom 8. November 2023 19:47

Ich habe hier ja schon mal vor einigen Tagen/Wochen meine Meinung geschrieben. Mittlerweile habe ich mich etwas abgekühlt, aber meine Haltung ist immer noch gleich geblieben.

Bevor mir hier etwas unterstellt wird, möchte ich ausdrücklich sagen, dass ich auch das Leid der Palästinenser (vor allem im Gaza-Streifen) und auch das Fehlverhalten Israels (Siedlungen, orthodoxe Juden) sehe und in meine Gedanken mit einbeziehe.

Trotzdem bleibe ich bei meiner Meinung, dass weltweit gerade eine Täter-Opfer-Umkehr vom Feinsten stattfindet. Nach wie vor habe ich das persönliche und subjektive Gefühl, dass ich in den Medien mehr über das Leid der Palästinenser sehe/höre, als über die eigenen Taten der Hamas an den Israelis und auch an ihren eigenen (!) Landsleuten! Noch immer erschreckt mich, wie die Medien, ohne jegliche Prüfung, über den „Angriff auf das Krankenhaus“ berichtet haben. Man war kollektiv gegen Israel. Hat sich da eigentlich mal irgendjemand die Schuld eingestanden und sich entschuldigt? Die Gräueltaten der Hamas und die Geiseln sind für mich subjektiver in den Medien und in anderen Ländern weit weniger schlimm als die Angriffe Israels auf Gaza.

Auch muss ich zugeben, dass es mir zur Zeit schwerfällt, Mitgefühl für die Menschen in Gaza zu empfinden, wenn ich kurz nach dem Terroranschlag überall sehen musste, wie Zivilisten (auch Frauen und Kinder!) auf den Straßen den grausamen Tod und die Geiselnahme so vieler Israelis feierten, auch in Deutschland. Das Verteilen von Süßigkeiten an Kinder zur „Feier des Tages“ war für mich an Ekelhaftigkeit nicht mehr zu überbieten. Wenn man sich zudem weltweite Straßenumfragen anschaut, merke ich vor allem in muslimisch geprägten, aber auch in westlichen, Ländern, dass der Judenhasse ein weltweites Problem ist, dass sich durch alle Gesellschaftsschichten zieht. Irgendwie gilt seit mehr als 2000 Jahren und auch heute noch, dass die Juden doch eigentlich selbst schuld sind. Würde es nicht endlich alle Probleme lösen, wenn sie sich endlich vollständig vernichten ließen? (ACHTUNG: Das ist nicht ernst gemeint!!!)

Da wird eine UN-Resolution gegen Israel verabschiedet und nicht einmal (zumindest nicht laut genug) wird gefordert, dass die Hamas die Geiseln freilassen und die Bombardierung Israels einstellen MUSS. Stattdessen wird von allen Seiten eine humane Waffenruhe gefordert, weil Israels Vorgehen ja so unverhältnismäßig sei. Und ja ich bin hier für ein Geben und Nehmen. Für eine humanitäre Waffenruhe muss auch von Seiten der Hamas etwas kommen! Glaubt hier jemand ernsthaft, dass die Hamas, die Hisbollah und Syrien keine Bomben mehr nach Israel schicken, nur weil Israel einer humanitären Waffenruhe zustimmt? Das halte ich für sehr naiv. Und freigelassene Geiseln würde es trotzdem genauso wenig geben.

Daher meine ernst gemeinte Frage: Was soll und darf Israel (international = Juden) denn machen um sich zu schützen und zu verteidigen? Was wäre verhältnismäßig? Die Hamas verschanzt sich hinter Zivilisten und da bevorzugt hinter Kindern. Abschussrampen für Bomben befinden sich auf Schulhäusern und in Wohngebieten. Kommandozentralen sind unter Krankenhäusern.

Ich habe bisher nur wenige Regierungsverantwortliche weltweit gehört, der LAUT UND ÖFFENTLICH die Hamas aufgefordert hat, sofort alle Geiseln freizulassen und die Bombardierung Israels unverzüglich und vollständig einzustellen.

Wenn ich in Israel etwas zu sagen hätte, würde ich weltweit in allen Medien verkünden, dass Israel sofort und vollständig mit der Bombardierung Gazas aufhören werde, wenn keine Bomben mehr auf Israel fallen, ALLE Geiseln freigelassen werden, die Hamas ihre Waffen unter internationaler Kontrolle abgibt und man unter arabischer und westlicher Vermittlung zu Friedensgesprächen bereit ist, die das Existenzrecht Israels zwingend beinhalten. Umgekehrt gehört dazu für mich das Auflösen aller illegalen Siedlungen im Westjordanland. Sobald allerdings erneut irgendwoher Bomben auf Israel fallen, wäre der Waffenstillstand und alle Friedensverträge hinfällig.

Zudem muss ich Möbius Recht geben: Es scheint völlig in Ordnung zu sein, wenn muslimische/islamistische Regierungen/Terrororganisationen ebenfalls muslimische Menschen in Kriegen töten. In arabischen Ländern stört sich offensichtlich niemand an den toten Kindern in Syrien, im Jemen, etc. Es scheint auch nicht so schlimm zu sein, wenn der IS oder Al Quaida Kinder töten... Das sind wohl Kollateralschäden, die der großen Sache dienen...

Aber Wehe!!! wenn westliche/christliche Soldaten/Regierungen muslimische Kinder im Krieg töten, dann kommen sie alle aus ihren Häusern heraus und schreien gegen den bösen Westen (in dem sie aber trotzdem ja gerne leben und die Annehmlichkeiten mitnehmen). Das durften und dürfen wir uns noch heute zum Thema Afghanistan, Irak und jetzt Gaza anhören.

Versteht mich nicht falsch - jedes im Krieg getötete Kind ist ein totes Kind zu viel, aber dieses Messen mit zweierlei Maß im Islam ist für mich nur sehr schwer zu ertragen! Manches mag sich bei mir wie Sarkasmus anhören, aber eigentlich ist es nur die Verzweiflung an der Menschheit.